

Verstehen wir die Welt nicht mehr – oder reichen einfach nur die Erklärungsmuster nicht mehr aus, mit denen wir sie bisher zu verstehen glaubten?

Die Welt ist sehr komplex geworden. Informationen über entfernteste Ereignisse, die wir über simple Smartphones in globaler Gleichzeitigkeit abrufen, können den erlebten Kontrollverlust nicht kompensieren. Die Dynamik einer entgrenzten Finanzwirtschaft, Re-Nationalisierung und Ent-Säkularisierung als Auslöser geopolitischer Verunsicherung, technologische Revolutionen mit all ihren Licht- und Schattenseiten: von all diesen Feldern der neuen Un-Übersichtlichkeit kennen wir unzählige Details, das **Gesamtbild aber bleibt unsichtbar**.

Zugleich stellen wir staunend fest, dass wesentliche Phänomene, die unser tägliches Leben maßgeblich beeinflussen, unsichtbar sind. Schwerkraft, Gedanken, Zeit, Gene, Vertrauen – genau das macht uns Menschen neugierig, hinter die Kulissen zu schauen, ist eine Triebfeder für Forschung und Entdeckergeist, spornt uns an, tiefer den Geheimnissen unserer Welt auf die Spur zu kommen.

Die GLOBART-Academy als Atelier der Zukunft geht einigen dieser Fragen nach:

Wird das Weltall, dessen entfernteste Galaxien wir rastlos sichtbar zu machen versuchen, zur unsichtbaren Mülldeponie oder zur Quelle neuer Entdeckungen für den Menschen? Was bedeutet eine transparente Gesellschaft – und wie schaffen wir es wieder, digital unsichtbar zu werden und unsere Privatheit zu retten? Was macht unser Denken aus? Bestimmen unsichtbare Zeitregime unser Leben? Was macht das mit uns? Führt soziale Beschleunigung zu sozialer Entfremdung? Warum ist Lachen ansteckend? Intuitive Kommunikation kann über Erfolg oder Misserfolg entscheiden, das Geheimnis der Spiegelneuronen ein wirksames Mittel für therapeutische Prozesse sein. Werden Gefühle und Empathie durch Roboter sichtbar? Folgt auf die Gesichtserkennung die Aufschlüsselung unserer geheimsten Gedanken?

Auch Gene sind für das menschliche Auge unsichtbar. Sie sind, wie es Markus Hengstschläger formuliert wie Bleistift und Papier. Können wir sie nützen, um die Geschichte unseres Lebens selber zu schreiben?

In dieser Freiheit hat auch Adam Smith, Aufklärer und Moralphilosoph gedacht, als er das Funktionieren des Marktes an Spielregeln knüpfte. Seine „unsichtbare Hand“ setzte die Einhaltung selbstverständlicher moralischer Grundregeln voraus. Sind sie auch heute noch ausreichend?

Wir freuen uns auf vier spannende Tage, um mit Hirn, Herz und Hand vieles sichtbar zu machen, wünschen uns Geschichten einer anderen Praxis, Begegnungen und einen lebendigen Austausch für eine enkeltaugliche Zukunft.

GLOBART ACADEMY ERÖFFNUNG

Donnerstag, 23. Oktober 2014 | 19.00 Uhr
Klangraum Krems Minoritenkirche

FILM

JOHN LLOYD | Radio- und Fernsehproduzent, BBC
„Invisible“

VORTRAG

SHIRIN NESHAT | Künstlerin, Filmemacherin und Fotografin

MUSIK

Steve Reich, Arvo Paert und John Cage
IG PERCUSSION, Klasse Prof. Madas

EMPFANG

wastecooking / Iss mich!

INSZENIERUNG

HANS HOFFER | Regisseur und Bühnenbildner
„Mit den OHREN sehen“

GLOBART ACADEMY

Freitag, 24. Oktober 2014
Kloster UND

ERDE 4.0 | 9.00 – 13.00 Uhr

MODERATION

SARAH SPIEKERMANN | Informatikexpertin, Wirtschaftsuniversität Wien

FILM

JOHN LLOYD | Radio- und Fernsehproduzent, BBC
„Invisible“

IMPULSVORTRAG

JOHANNES HOFF | Philosoph und Theologe
„Zwischen Fiktion und Wirklichkeit: Der moderne Blick ins Weltall“

GESPRÄCH

JOHANNES HOFF & JOHN LLOYD

IMPULSVORTRAG

Jacqueline Kornmüller | Regisseurin
„Sense and Sensibility“

PAUSE

IMPULSVORTRAG

CLAUDIA KESSLER | CEO HE Space
„Für die Erde ins All – der Blick aufs Ganze“

IMPULSVORTRAG

PETER HULSROJ | Direktor European Space Policy Institute
„Humanitarian Telemedicine“

IMPULSVORTRAG

PETER PLATZER | CEO Spire
„Crowdfunding Space Exploration? Done.“

GESPRÄCH

CLAUDIA KESSLER, PETER HULSROJ & PETER PLATZER

WORKSHOPS | 15.00 – 18.00 Uhr

Ab 14.00 Uhr

FÜHRUNG | Sense and Sensibility. Blinde führen Sehende

Unsichtbar scheint die Welt zu sein, wenn wir die Augen schließen. Und doch, sieht man im Dunkel ins Innere. Der Workshop „Sense and Sensibility“ will einen kurzen Einblick geben in eine andere Welt. Von einem Blinden geführt, erfahren wir Neues über unser tägliches Leben, das wir gemeinhin nur sehend erleben. Wagen wir uns vor, schließen wir die Augen und fangen noch einmal ganz von vorne an.

Eine Kooperation zwischen GLOBART und dem Blindeninstitut, Wien
Inszeniert von **JACQUELINE KORNMÜLLER** | Regisseurin

WORKSHOP I | Die unsichtbare Hand von Adam Smith

Adam Smith, Aufklärer und Moralphilosoph, hat das Funktionieren des Marktes an Spielregeln geknüpft. Seine „unsichtbare Hand“, mit der aus individuellem, einzelwirtschaftlichem Handeln Wohlstand für alle entsteht, setzt allerdings die Einhaltung moralischer Grundregeln voraus. Zugleich wurde er zum Ahnvater der klassischen Ökonomie bis hin zum Markteffizienz-Modell, das in der Finanzkrise gescheitert ist. Auch wenn die universitäre Lehre ebenso wie Medien- und Wirtschaftseliten immer noch von einseitiger Marktgläubigkeit dominiert sind: Die Suche nach neuen Erklärungen sozial-ökonomischer Wirklichkeiten und nach Antworten auf drängende ordnungspolitische Fragen hat längst begonnen. An

die Stelle der zur Modell-Illusion gewordenen „unsichtbaren Hand“ treten sichtbare Konzepte für eine Erneuerung verantworteter Marktwirtschaft.

LEITUNG | **WILFRIED STADLER** | Unternehmensberater und Wirtschaftspublizist

PANEL | **Andrea Grisold** (Außerordentliche Professorin für Volkswirtschaft, Wirtschaftsuniversität Wien), **Martin Schenk** (Armutskonferenz), **Rahim Taghizadegan** (Philosoph, Gründer des Institutes für Wertewirtschaft)

WORKSHOP II | Für die Erde ins All

Wie verändert der Blick aus dem All unsere Wahrnehmung? Unerforschte Möglichkeiten (Pale Blue Dot) – erste wichtige Erkenntnisse wie wertvoll und schützenswert die Erde ist. Was sind die derzeitigen Erkenntnisse aus der Forschung im All?

LEITUNG | **ROLAND MACHATSCHKE** | Journalist

PANEL | **Peter Habison** (Astrophysiker), **Johannes Hoff** (Heythrop College, University of London), **Peter Hulsroj** (ESPI), **Claudia Kessler** (CEO HE Space), **Peter Platzer** (CEO Spire), **Isabella Anna-Maria Ritter** (Kurator), **Michael Staudinger** (ZAMG), **Wolfgang Wagner** (Technische Universität Wien)

Ab 14.00 Uhr

WORKSHOP III | Die Stromboje

Die Stromboje nutzt die kinetische Energie des Wassers frei fließender Flüsse für die Erzeugung von Strom. Sie greift nicht in die Natur des Gewässers ein, sie schadet weder Schwimmer, Fisch, Vogel, noch Schiff. Es bedarf keiner baulichen Maßnahmen – wie Staumauern, Dämme, Schleusen oder Fischaufstiegshilfen (www.aqualibre.at). Es besteht die Möglichkeit, mit einem E-Bike nach Weißenkirchen zu fahren, wo der Workshop stattfinden wird. Eine Besichtigung der Stromboje in der Donau findet mit dem Boot statt. Wir bitten um Anmeldung bei der Registrierung.

LEITUNG | **HARALD BLEIER** | Clustermanager ecoplus

PANEL | **Franz Angerer** (NÖ Landesregierung), **Christiane Brunner** (Grüne), **Vera Fahrnberger** (NEOS), **Peter Flicker** (Lebensministerium), **Gregor Gravogel** (NÖ Fischereiverband), **Peter Molnar** (Klimabündnis), **Fritz Mondl** (Aqualibre), **Christine Sindelar** (BOKU Wien), **Johannes Thiery** (Schlosshotel Dürnstein), **Johannes Wahlmüller** (Global2000), **Friedrich Zemanek** (EVN)

GESPRÄCH | 20.00 Uhr

PETER SLOTERDIJK im Gespräch mit **MICHAEL KERBLER**

„Was die Zukunft bringt? Die unsichtbare Zukunft?“

GLOBART ACADEMY
Samstag, 25. Oktober 2014
Kloster UND

KOSMOS MENSCH | 09.00 – 13.00 Uhr

MODERATION

WILFRIED STADLER | Unternehmensberater und Wirtschaftspublizist

VORTRAG

STEPHAN A. JANSEN | Präsident Zeppelin Universität, Wirtschaftswissenschaftler

„Häh? Heureka! Hurra!! – Unheimliche Sichtbarkeiten der Innovation – Kulturwissenschaftliche Inspirationen zu den Praxen und Paradoxien der Innovation“

FILM

FLORIAN OPITZ | Filmmacher und Autor

„Speed - auf der Suche nach der verlorenen Zeit“

VORTRAG

HARTMUT ROSA | Friedrich-Schiller Universität Jena, Soziologe und Politikwissenschaftler

„Vom Schweigen der Welt und der Sehnsucht nach Wiederhall. Resonanz als Welt-Erfahrung und Beziehungsmodus“

GESPRÄCH

FLORIAN OPITZ & HARTMUT ROSA

PAUSE

VORTRAG

JOACHIM BAUER | Molekularbiologe, Neurobiologe und Arzt

„Unsichtbar, aber wirkmächtig: Zwischenmenschliche Spiegelung und Resonanz“

VORTRAG

MARKUS HENGSTSCHLÄGER | Genetiker

„Die (Ohn)Macht der Gene?“

GESPRÄCH

JOACHIM BAUER & MARKUS HENGSTSCHLÄGER

WORKSHOPS | 15.00 – 18.00 Uhr

WORKSHOP IV | Die Sichtbarkeit des Unsichtbaren – Die Idee des sozialen Raums von Nicholas v. Kues bis Alfred Hitchcock und darüber hinaus

Unser modernes Verständnis von Wissenschaft und Kultur stützt sich auf zwei Schlüsselfiktionen: (1) die Annahme des ‚autonomen‘ Beobachters, der in der Lage sein soll seinen Blick vollständig zu kontrollieren und (2) die Idee, dass die Welt in der wir leben, mathematisch digital repräsentiert werden kann (wie in einer 3D-Animation). Dieser Workshop wird die vormoderne Kontroverse zwischen ‚analogen‘ und ‚digitalen‘ Denkern in Erinnerung rufen. Daran anknüpfend wird deren Bedeutung für das heraufziehende post-digitale Zeitalter erkundet. Anhand von Kunstwerken und Filmsequenzen durchläuft Professor Johannes Hoff die Geschichte der Verleumdung und Wiederentdeckung des Unsichtbaren, unterstützt dabei im Gespräch von Sarah Spiekermann. Experimentell werden die Workshopteilnehmer darüber hinaus angeleitet, ihre eigene Wahrnehmung zu erproben und spielerisch dem Unsichtbaren in Werken der zeitgenössischen Kunst auf die Spur zu kommen.

LEITUNG | **JOHANNES HOFF** | Philosoph und Theologe, Professor Heythrop College, University of London

WORKSHOP V | Die Roboter kommen: sichtbar und unsichtbar!

Wir wissen, dass die Roboter kommen, einige sind ja jetzt schon hier, manche offen in der Industrie oder im Haus als Staubsauger, viele aber versteckt: In Digitalkameras, wo sie z. B. Gesichter von Menschen erkennen und den Auslöser betätigen, sobald diese lachen; als sprachverarbeitende Systeme in Smartphones, die Fragen beantworten und Aufgaben ausführen; oder sogar als autonome Autos. Roboter werden immer wichtiger, sowohl in unserem Berufs- als auch unserem Privatleben.

Roboter mit Gefühl?

Ist die Vorstellung, dass Computer Gefühle entwickeln, angsteinflößend? Warum oder warum nicht? Anhand des Filmes „her“ von Spike Jonze, einer Liebesgeschichte zweier Charaktere, von denen nur einer einen Körper besitzt (ab 18 Uhr vollständig im Kino im Kesselhaus zu sehen), werden wir uns mit der Interaktion des Helden mit einem Computerprogramm auseinandersetzen.

Wäre der ideale Roboter besser als der Mensch?

Welche Eigenschaften müsste der ideale Roboter haben, in physischer und psychischer Hinsicht? Wie müsste er aussehen? Wie können wir vermeiden, was wir befürchten, und bekommen, was wir uns wünschen? Erwarten wir von einem Roboter Empathie? Erwarten wir von einem Roboter nicht auch ethisches Verhalten – und wie müsste diese Ethik beschaffen sein?

LEITUNG | **ROBERT TRAPPL** | Leiter des Österreichischen Forschungsinstituts für Artificial Intelligence

WORKSHOP VI | Quelle persönlicher Erfüllung oder Gesundheitsrisiko? – Die menschliche Arbeit

Dieser Workshop soll zunächst animieren, über die Herkunft, über den Sinn und Zweck sowie über die Zukunft der menschlichen Arbeit nachzudenken. Die „Erfindung“ der menschlichen Arbeit (in dem Sinne wie wir Arbeit heute verstehen) liegt, evolutionär gesehen, noch nicht lange zurück. Nur Weniges dürfte das Leben des Menschen derart radikal verändert haben wie das Aufkommen der Arbeit im Zuge der Sesshaft-Werdung des Menschen vor rund 12.000 Jahren. Erstmals wurde aus dem Menschen eine Arbeitskraft und damit ein potenzielles Handelsobjekt. Ein weiteres der vielen Folgeprodukte war die Erfindung des Eigentums an Grund und Boden. Was kann die Arbeit dem Menschen heute bedeuten und welche Voraussetzungen entscheiden darüber, ob sie uns gesund erhält oder krank werden lässt.

LEITUNG | **JOACHIM BAUER** | Molekularbiologe, Neurobiologe und Arzt

KONZERT | 20.00 Uhr | Klangraum Krems Minoritenkirche
„Heimat? Wege ins Exil. Schönbergs äußere und Schostakowitschs innere Emigration“

Arnold Schönberg (1874 – 1951)

Verklärte Nacht (Bearbeitung für Klaviertrio von Eduard Steuermann)

PAUSE

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975)

Klavierquintett g-moll Op. 57

MUSIK | **MERLIN ENSEMBLE**

SPRECHER | **MARTIN SCHWAB**

GLOBART ACADEMY ABSCHLUSS

Sonntag, 26. Oktober 2014
Kloster UND

8.00 Uhr

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST | Pfarrkirche St. Veit

10.00 Uhr

DANK UND AUSBLICK

WILFRIED STADLER | Unternehmensberater und Wirtschaftspublizist

10.30 Uhr

FESTVORTRAG

LEO ZOGMAYER | Künstler

„Über das Sichtbare und Schöne“

SCHLUSSAKT

ISMAEL IVO | Tänzer und Choreograf

RUND UM DIE GLOBART ACADEMY 2014

FÜHRUNGEN & PROJEKTE

Donnerstag, 23. Oktober 2014 | 17.00 Uhr

Führung durch die Altstadt Krems mit **WALTER DOBNER** | Journalist

Treffpunkt: Kloster UND

Donnerstag, 23. Oktober 2014 | 18.00 Uhr

Sonderführung durch die Art Brut Ausstellung „VER-RÜCKT“ mit **ROSWITHA STRAIHAMMER** (NÖ ART) im museumkems (Eintritt frei)

Donnerstag, 23. Oktober 2014 | 21.00 Uhr

Eröffnung der Video- und Soundinstallation „PASSAGE“ (Shirin Neshat | 2001) in der KUNSTHALLE KREMS. Ein Projekt der KUNSTHALLE KREMS in Kooperation mit GLOBART

Samstag, 25. Oktober 2014 | 19.00 Uhr

Künstlergespräch und Sonderführung durch die Ausstellung „VISIBLE / INVISIBLE“ (Laufzeit: 23. Oktober – 14. November) mit dem Künstler **LEO ZOGMAYER** im SCHAURAUM 35/nullnull (Dr. Karl Dorrek Straße 5, 3500 Krems)

Interaktives Projekt

Das Kunstprojekt der beiden Künstler Ólafur Eliasson und Ai Weiwei ist für alle TeilnehmerInnen während

der ganzen GLOBART ACADEMY zugänglich. Unter <http://www.moonmoonmoonmoon.com> kann jeder sichtbar werden

Während der GLOBART ACADEMY können alle TeilnehmerInnen gratis das **museumkrams** besuchen.

Alle TeilnehmerInnen sind zur Ausstellungseröffnung der Video- und Soundinstallation *Passage* (Shirin Neshat | 2001) am 23. Oktober 2014 um 21.00 Uhr in die Kunsthalle Krems eingeladen. Von 24. bis 26. Oktober gilt für alle TeilnehmerInnen ein Sondereintrittspreis von EURO 1 in der Kunsthalle Krems.

KINO IM KESSELHAUS

Freitag, 24. Oktober 2014 | 18.00 Uhr

„*Women Without Men*“ (Shirin Neshat | 2010)

Samstag, 25. Oktober 2014 | 18.00 Uhr

„*Her*“ (Spike Jonze | 2013)

Sonntag, 26. Oktober 2014 | 12.00 Uhr

„*Madame Mallory und der Duft von Curry*“ (Lasse Hallström | 2014)

Sonntag, 26. Oktober 2014 | 18.00 Uhr

„*SPEED – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*“ (Florian Opitz | 2013)